

**Fragen zum Themenheft: „Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter**

---

Die richtigen Antworten sind **rot** markiert.

**1. Welche der folgenden Aussagen zur Prävalenz von Geschlechtsdysphorie und Transidentität bei Kindern und Jugendlichen ist richtig (eine Antwort ist richtig):**

a) Meta-Analysen können zeigen, dass die Prävalenz von Transidentität in der jugendlichen Bevölkerung bei ca. 1 % liegt.

**b) Studien, die auf einer Selbsteinschätzung von Jugendlichen beruhen, überschätzen vermutlich die tatsächliche Prävalenz, während Metaanalysen von Versorgungsdaten die Prävalenz eher unterschätzen.**

c) Die wenigen verfügbaren Längsschnittdaten verweisen seit einigen Jahren tendenziell auf eine Abnahme der Prävalenz von Geschlechtsdysphorie in Stichproben von Jugendlichen.

d) Aufgrund eines Mangels an Forschungsdaten kann keine Aussage über die Prävalenz von Geschlechtsdysphorie im Jugendalter getroffen werden.

**2. Welche der folgenden Aussagen sind richtig (zwei Antworten richtig)?**

a) In den letzten Jahren zeigte sich eine stagnierende Inanspruchnahme von Zentren, die eine Versorgung für Kinder und Jugendliche mit Geschlechtsdysphorie anbieten.

**b) In den letzten Jahren zeigte sich eine stark ansteigende Inanspruchnahme von Zentren, die eine Versorgung für Kinder und Jugendliche mit Geschlechtsdysphorie anbieten.**

**c) Seit einigen Jahren werden in Spezialambulanzen weitaus mehr geburtsgeschlechtlich weibliche Jugendliche mit einem Transitionswunsch hin zum männlichen Geschlecht („female to male“) vorstellig.**

d) Seit einigen Jahren werden in Spezialambulanzen weitaus mehr geburtsgeschlechtlich männliche Jugendliche mit einem Transitionswunsch hin zum weiblichen Geschlecht („male to female“) vorstellig.

**3. Welche der folgenden Aussagen ist richtig (eine Antwort richtig)?**

a) Eine möglichst frühe hormonelle Behandlung der Geschlechtsdysphorie bereits vor der Pubertät führt im Längsschnitt zu den besten Behandlungsergebnissen.

b) Bei Kindern mit Geschlechtsdysphorie führt die Pubertät immer zu einer massiven Exazerbation der Symptomatik.

c) Beim Menschen ist das individuelle Geschlechtsidentitätsempfinden durch das chromosomale Geschlecht determiniert.

**d) Während Studien grundsätzlich auf positive längsschnittliche Verläufe bei behandelten Jugendlichen hinweisen, ist die Datenlage bezüglich somatomedizinischer Langzeitfolgen einer Hormonbehandlung dünn.**

**4. Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz zeigen oft eine hohe psychische Belastung, weil ... (2 richtige Antworten)**

- a) ... es sich bei der Geschlechtsinkongruenz um eine psychische Störung handelt
- b) ... sie mit mangelnder Akzeptanz durch das Umfeld kämpfen**
- c) ... sie eine hohe Körperunzufriedenheit aufweisen**
- d) ... es sich um ein Internet-induziertes Phänomen handelt

**5. Folgende Definitionen sind richtig (2 richtige Antworten)**

- a) Transmenschen sind Menschen, die mit unklaren Geschlechtsmerkmalen geboren wurden.
- b) Genderdysphorie bedeutet die Unzufriedenheit mit dem bei Geburt zugewiesenen Geschlecht.**
- c) Nicht-binäre Geschlechtsorientierung ist gleichzusetzen mit Bisexualität.
- d) Soziale Transition bedeutet den Rollenwechsel hin zu der gewünschten Geschlechtsrolle.**

**6. Folgende Aussagen sind richtig (2 richtige Antworten)**

- a) Jugendliche mit nicht-binärer Geschlechtsidentität fühlen sich weder klar weiblich noch männlich**
- b) Eine nicht-binäre Geschlechtsidentität kommt bei Jugendlichen nicht vor.
- c) Nicht-binäre Geschlechtsidentitäten müssen psychotherapeutisch behandelt werden.
- d) Eine nicht-binäre Geschlechtsidentität kann sich in eine binäre entwickeln.**

**7. Welche Aussage zu den Reaktionen der Geschwister von transidenten Jugendlichen aus der berichteten Interviewstudie ist richtig? (eine Antwort ist richtig)**

- a) Die Geschwister zeigten ähnlich ausgeprägte, lange Trauer- und Verlustreaktionen wie ihre Eltern.
- b) Die Geschwister waren überwiegend genervt vom Thema Transidentität.
- c) Die Geschwister waren teilweise verzweifelt und hilflos, konnten dies jedoch gut bewältigen.**
- d) Geschwister transidenter Jugendlicher äußerten in Interviews häufig anhaltende Probleme, die Transidentität ihres Bruders bzw. ihrer Schwester zu akzeptieren.

**8. In der neuen Nomenklatur des ICD-11 wird das Leiden am zugewiesenen Geschlecht nicht mehr unter den psychischen Störungen vermerkt, sondern unter Bedingungen im Zusammenhang mit der sexuellen Gesundheit. Welche Bezeichnung bekommt die Diagnose im ICD-11? (eine Antwort ist richtig)**

- a) Transsexualismus
- b) Geschlechtsinkongruenz**
- c) Genderdysphorie
- d) Transgender

**9. Das Gesamtkonstrukt „Identität“ setzt sich im Fragebogen AIDA (Assessment of Identity Development in Adolescence) zusammen aus den beiden Hauptskalen (eine Antwort ist richtig)**

- a) „Selbststeuerung“ und „Identität“
- b) „Empathie“ und „Nähe“
- c) „Kontinuität“ und „Kohärenz“**
- d) „Individuelle Identität“ und „soziale Identität“

**10. Wobei handelt es sich um Dimensionen des Fragebogens zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität KIDSCREEN-27? (2 Antworten korrekt)**

a) körperliches Wohlbefinden

b) Stimmungen und Emotionen

c) Beziehung zu Gleichaltrigen und soziale Unterstützung

d) finanzielle Möglichkeiten